

**Informationsblatt für:**

Jugendgerichtshilfe, Soziale Dienste der  
Justiz, Projekt „Arbeit statt Strafe“,  
Bewährungshelfer/-innen,  
Sozialstundenleistende u.a.

**Sozialstunden beim SOLBRA e.V.**

Unser Verein wurde im Februar 2016 als Nachfolgeorganisation einer gemeinnützigen GmbH der Arbeits- und Berufsförderung gegründet (GAB Ludwigsfelde gGmbH), ist ebenfalls als gemeinnützig anerkannt und betreibt verschiedene Sozialprojekte in Ludwigsfelde. Unsere Projektübersicht ist diesem Infoblatt beigelegt („Wer wir sind und was wir tun ...“).

Das Konzept der Sozialstunden als „Arbeit statt Strafe“ halten wir für gesellschaftlich sehr sinnvoll. Die „Bereitstellung von Plätzen zur Ableistung von Sozialstunden“ (Zitat) ist in der Satzung unseres Vereins verankert. Mit 2000-3000 bei uns jährlich geleisteten Sozialstunden gehören wir in Ludwigsfelde zu den wichtigen Akteuren in diesem Bereich. Allerdings möchten wir deutlich darauf hinweisen, dass es sich hierbei für unseren Verein um eine soziale Aufgabe handelt, der wir uns annehmen, aber keineswegs um den „willkommenen Einsatz kostenloser Arbeitskräfte“. Die Einarbeitung, Betreuung, das notwendige Konfliktmanagement, die hohe Fluktuation durch geringe Stundenzahl oder vorzeitige Abbrüche oder auch das häufig erforderliche Eingehen auf psychosoziale Problemlagen der Sozialstundenleister/-innen steht in der Mehrzahl der Fälle in keinem Verhältnis zur „Produktivität“.

In den meisten Projekten unseres Vereins können satzungsgemäß Sozialstunden geleistet werden. Ausgenommen hiervon sind Aktivitäten, die in das Segment des „wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs“ fallen. Derzeit (Stand 10/2017) fallen hierunter aber lediglich seltene Aufträge im Bereich Transporte/Kleinumzüge/Entrümpelungen im Auftrag von Personen, die nicht als wirtschaftlich Hilfebedürftige nach §53 AO gelten.

Grundsätzlich werden wir immer versuchen, Personen dort einzusetzen, wo sie in Hinblick auf ihre individuellen Möglichkeiten am sinnvollsten aktiv werden können. Einschränkungen ergeben sich hier erfahrungsgemäß in zeitlicher (Schüler und Berufstätige z.B. nachmittags und am Wochenende) sowie körperlicher (verschiedene Aufgaben für Männer, Frauen und Jugendliche z.B. in Möbelbörse, Kleiderkammer oder Fahrradwerkstatt) und teilweise auch psychischer Hinsicht (z.B. mit oder besser ohne Kundenkontakt).

In Bezug auf die zu leistende Stundenzahl haben wir von unter 10 bis über 1000 Sozialstunden bereits alles „abwickeln“ können. Zur Erfassung der geleisteten Stunden wird im Sozialkaufhaus das elektronische Arbeitszeiterfassungssystem genutzt, welches hier alle Mitarbeiter/-innen verwenden (Buchung via Chipkarte). An allen anderen Einsatzorten werden Mitarbeiter/-innen benannt, die die Stundenzettel handschriftlich führen und abzeichnen.

Bitte beachten Sie, dass wir maximal 3-4 Sozialstundenleistende zeitgleich in unserem Verein einsetzen können. Wegen der leider erstaunlich hohen Zahl an Anfragen empfehlen wir, nicht erst „auf den letzten Drücker“ das Gespräch mit uns zu suchen.